

Dehrn, den 10.11.2020

Niederschrift

zur 43. Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteiles Dehrn, Stadt Runkel

am: Montag, den 09.11.2020

Ort: im großen Saal im O.G. des Feuerwehr- und Vereinshauses in Dehrn, unter Einhaltung der Hygiene, der Maskenpflicht und des erforderlichen Abstandes, in Bezug auf Corona.

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:30 Uhr

Ortsbeiratsmitglieder:

Anwesend: Herren Erhard Becker, BL
 Dieter Beul, BL
 Bernd Polomski, BL
 Bernd Schäfer, CDU

Entschuldigt: Klaus Preußner, SPD

1

Gäste: Investor „Auf dem See“ – Herren Marcel Kremer und Albert Egenolf jr.

Interessierte Bürger: Frau Carina Heun, Herren Frank Burggraf (Stvo), Martin Burggraf, Timo Fleischer, Elias Weimer

Anlagen: 1.Tagesordnung

Zu TOP 1 :

Der Ortsvorsteher begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 2 :

Die Genehmigung der Niederschrift der 42. Ortsbeiratssitzung vom 26.10.2020 erfolgte einstimmig.

zu TOP 3 : Mitteilungen des Ortsvorstehers

3.1 Gestaltungsfläche im Steedener Weg – Flurstück 1495/1

Die Eigentümer des Flurstücks 1495/6 stimmten zu, dass bei der Aufstellung des historischen Eisenbahnwagens der baurechtliche Abstand (Richtung Süden) zwischen Wagenkasten und Grenze von 3,00 m auf 1,50 m reduziert werden darf.

Laut Planer, Herrn Manfred Seip, sind somit alle Unterlagen für eine Bauantragsstellung verfügbar und der Bauantrag kann gestellt werden.

3.2 Gestaltung Umfeld Nikolauskapelle

Zur Umgestaltung des historischen Umfeldes der St. Nikolauskapelle (mit Pfalz) wurden Fördermitteln aus dem Regionalfonds beantragt. Zum Förderantrag gehören eine Projektbeschreibung und Kostenschätzung für Baumaßnahmen, Gestaltungselemente, Beleuchtung und Hinweistafel.

Aus der Gemeinschaftskasse der Vereine (Veranstalter der Rabenfeste) wird ein Eigenanteil eingebracht, so dass die finanzielle Belastung für die Stadt Runkel auf „Null“ läuft.

3.3 Glasfasernetz

Das Ziel der Bündelung von min. 40% für Runkel ist für die Deutsche Glasfaser erreicht.

Seitens der Stadt Runkel wurde der Deutschen Glasfaser eine Liste aller Aussiedlerhöfe und anderer Gebäude im Außenbereich zugesandt. Auf eine Rückmeldung für einen Gesprächstermin, zwecks weiterer Anschlüsse für Aussiedlerhöfe, Gewerbebetriebe und weitere Gebäude, wird gewartet.

Die Nutzer des Breitbandkabels (ehem. Kabelfernsehen) wurden schriftlich informiert, dass dieses Netz nach der Freischaltung des Glasfasernetzes für Runkel abgeschaltet wird, weil es immer weniger Nutzer gibt, die Dachständer, über die teilweise das Breitbandkabel verlegt war, entfernt werden und weil die Stadt Runkel jährlich zwischen 15.000 Und 20.000 € zuzahlen muss.

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung, die verbliebenen Nutzer zu gegebener Zeit noch einmal zu informieren, dass sie sich einen anderen Anbieter für den Empfang des Fernsehprogramms suchen müssen. Das muss nicht zwangsläufig die Deutsche Glasfaser sein.

Der Ortsbeirat weist daraufhin, dass bei Ausführung der Verlegearbeiten für das Glasfaser, die Experten des Bauamtes Kontrollen machen sollten, um Beschwerden und Streitprozesse über mangelnden Ausführungen zu vermeiden.

TOP 4: Bauleitplanung Stadt Runkel – Bebauungsplan „Auf dem See“ - Stadtteil Dehrn – Stand Oktober 2020

Der Ortsbeirat freute sich, dass die beiden jetzigen Vertreter des Investors, nämlich Albert Egenolf jun. und Marcell Kremer, an der Sitzung teilnahmen und die Planungen und Vorhaben erläuterten und Fragen beantworteten.

Zu dem geplanten Vorhaben nimmt der Ortsbeirat wie folgt Stellung:

1. Der Ortsbeirat befürwortet die **Entwicklung des Gewerbegebietes** - siehe hierzu Niederschrift der 38. Ortsbeiratssitzung vom 27.02.2020. Der Ortsbeirat spricht die Vertreter des Investors auf die nun schon lange dauernde

und versprochene Umsetzung und die von Seiten der Stadt bereits dazu erbrachten Beschlüsse an.

Herr Kremer sagt eine forcierte Umsetzung seiner Pläne zu.

2. Die **Verkehrsanbindung**, wie sie der jetzige Plan vorsieht, findet die Zustimmung des Ortsbeirates.

Aus Sicherheitsgründen (Überquerung für Radfahrer und Fußgänger) hält der OB an der Kreuzung L3063 (Teilortsumgehung) und der Kreisstraße K521 zum Schloß Dehrn, sowie zum landwirtschaftlichen Betrieb Sauer dringend eine Regelung zur **Entschleunigung des Verkehrsflusses** (z.B. ein Kreisverkehr auf der L3063) für erforderlich.

Herr Kremer zeigt auf, dass die Schleppkurve für die Abfahrt zum Gewerbegebiet wesentlich größer gestaltet werden wird und damit die Sicht in die Umgehungsstraße auch größer werden wird.

3. Der OB bittet die Investoren um Beachtung, dass das **Radwegenetz R7** vom Schloß Dehrn kommend, die Umgehungsstraße überquert und Richtung Ansbacher Hof (Sauer) weiterführt und dass diese Wegführung auch bei Umsetzung der Besiedlung des Gewerbegebietes erhalten bleiben soll/muss. Dieser Weg soll/muss auch weiterhin als Spazierweg durch das Naherholungsgebiet erhalten werden.

In diesem Zusammenhang wird der OB weiterhin die geforderte **Geschwindigkeitsbegrenzung** auf der Umgehungsstraße fordern.

3

4. **Wasserversorgung**: Herr Kremer geht davon aus, dass die Wasserversorgung aus der Quelle erfolgt, aus der auch Ahlbach und Teile von Dietkirchen versorgt werden, sie liegt in Sichtweite des geplanten Gebietes.

Der Ob begrüßt es, dass im Gewerbegebiet eine Vorhaltefläche für einen Hochbehälter vorsorglich vorgesehen ist.

In diesem Zusammenhang sollte die Stadt prüfen, ob es wirtschaftlicher ist, hier einen neuen **Hochbehälter für Dehrn** zu bauen oder den alten vorhandenen zu sanieren.

5. **Entsorgung für Schmutz- und Oberflächenwasser**: Laut Planung soll der Entsorgungskanal für Schmutzwasser an den bestehenden Kanal im Ahlbacher Weg angeschlossen werden.

Nach Informationen des OB verjüngt sich der Rohrdurchmesser der Abwasserrohre vom Übergang der Mittelstraße in den Ahlbacher Weg.

Der OB hält es deshalb für unbedingt erforderlich, im Vorfeld die Leistungsfähigkeit des **Abwassersystems**, das durch die Ansiedlung von Gewerbe in dem angesprochenen Gebiet belastets wird, zu prüfen.

Da im Plan die Art der Gewerbebetriebe nicht erkennbar ist, ist von einer maximalen Bebauung und Belastung, sowie möglicher späteren Erweiterung des Gewerbegebietes auszugehen.

Dann ist daran zu denken, dass auch das Schmutzwasser aus dem geplanten **neuen Baugebiet** das bestehende Kanalnetz belasten wird.

Hier ist Vorsorge zu treffen, dass Ahlbacher Weg, Steingasse und Brückenstrasse künftig nicht durch Anschluss des Gewerbegebietes und des neuen Baugebietes überfordert und hohen Risiken für Überflutung ausgesetzt werden.

Durch die Entsorgung des **Oberflächenwassers** darf der Rolsbach nicht mit Schadstoffen belastet und in seiner Leistungsfähigkeit (Fließgeschwindigkeit) überfordert werden.

Kritisch ist der Lauf des Rolsbach in der bestehenden Wohnbebauung, vor Eintritt in die innerörtliche Verrohrung. Dort kann es durch zusätzliche Zuführung von Wassermassen zu Überflutungen mit negativen Folgen kommen.

6. Anschlüsse und Bauarbeiten an **Gas- Strom- und Telekommunikationsversorgung und ggf. Abwasserkanal** und evtl. Wasseranschluß im Ahlbacher Weg sind so auszuführen, dass keine Schäden und Folgekosten für die vorhandenen Anlieger entstehen.

Angesprochen auf die Erwähnung der **Methangasaustritte** und den erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen, sieht der Investor keine besonderen Probleme. Alle Vorgaben in dieser Hinsicht seien einzuhalten.

Heizungsanlagen und Energiegewinnung sollten klimaneutral erstellt werden. Hier sollte die Kommune Einfluss nehmen.

Evtl. durch die Bauarbeiten entstehend Schäden an der bestehenden Infrastruktur der Gemeinde sind vom Investor für die Stadt kostenfrei wiederherzustellen.

7. Die Vorgaben des **Bundesimmissionsschutzgesetzes** sind bei der Bauausführung und Betreibung der künftigen Betriebe einzuhalten. Die Art der anzusiedelnden Gewerbe sind deshalb mit der Stadt abzustimmen.

8. Der Anschluss an das Netz des **ÖPNV** sollte umgesetzt werden.

Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu veranlassen, dass die o.a. Ausführungen und Vorschläge geprüft und zur Umsetzung in die Bauleitplanung einfließen.

Der Ortsbeirat ist über Änderungen in Kenntnis zu setzen und ggf. um eine erneute Stellungnahme zu bitten.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

TOP 5: Verschiedenes

5.1 Trinkwasseranschlüsse

Zurzeit wird der Hausanschluss im Ahlbacher Weg 25 von Bleirohren befreit. Im Rahmen einer Wasserprobe, die von den Hausbewohnern veranlasst und bezahlt wurde, ist ein Wert von 0,022mg/l für den Bleigehalt festgestellt worden. Dieser Wert übersteigt den Grenzwert für den Parameter Blei der Trinkwasserverordnung.

Im Hinblick auf die Verantwortung der Stadt Runkel für die Gesundheit ihrer Bürger, fordert der OB den Magistrat auf, dafür zu sorgen, dass alle **alten Bleirohre der Wasserversorgung** im Bereich der Stadt Runkel unbedingt ausgetauscht werden.

5.2 Baumpflanzungen im Bereich der K 461 (Niedertiefenbacher Weg)

Die jungen Bäume wurden im Rahmen der Ausgleichmaßnahmen zur TOU gepflanzt und bedürfen der Pflege. Es wird gebeten, die zuständigen Institutionen bzw. Straßenballastträger in Kenntnis zu setzen.

Das Gleiche gilt für die gepflanzten **Obstbäume auf den Grünstreifen in der Feldgemarkung**, die zu städtischem Gelände gehören. Obstbäume pflanzen, und sie dann sich selbst überlassen, ist nicht zu Ende gedacht und vor allem unnötig Steuergelder ausgegeben.

5.3 Hafen Dehrn – Absturzsicherung oberhalb der Spundwand

Der Bootsclub äußerte vor einiger Zeit, dass in Erwägung gezogen wird, eine Absturzsicherung zu installieren.

Das der Ob von Bürgern hinsichtlich der Gefahrenquelle angesprochen wurde, bittet der Ob bittet den Magistrat, sich mit dem Bootsclub in Verbindung zu setzen und hier gemeinsam für die nötige Sicherheit zu sorgen.

5

5.4. Zu diesem Thema (5.3.) wird noch einmal die Gefahrenquelle am Fahrradweg beim „weißen Haus“ angesprochen.

Bereits vor 3 oder 4 Jahren hatte der OB Verbindung mit dem OB Dietkirchen aufgenommen, dass die Stadt Limburg hier etwas zur Sicherheit unternimmt. Leider bisher ohne Erfolg.

Herr Marcell Kremer kennt diese Gefahrenquelle und verspricht, dass er hier etwas zur Sicherheit unternommen wird. Das Haus (in Dehrn „weißes Haus“ genannt) gehört der Immobiliengesellschaft der Firma Egenolf.

Bernd Polomski
Ortsvorsteher

Erhard Becker
Schriftführer